



Schule:

Jahr: 2018

## Jahresbericht zur Umsetzung von Weltethos-Inhalten

### Grundsätzliches / Schulkultur

Bereits im Jahre 2016 haben wir die Präambel unseres Leitbildes wie folgt ergänzt:

Für uns, die Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer des Friedrich-Schiller-Gymnasiums, ist die Schule eine Gemeinschaft. Wir fühlen uns einem Menschenbild verpflichtet, das den Einzelnen in seiner Persönlichkeit annimmt und respektiert. Wir betrachten Prävention und Gesundheitsförderung als Grundprinzipien unserer Erziehung. Die Vermittlung von Werten und Wissen, die Erziehung zum Miteinander und die Förderung von Fähigkeiten sind für uns gleich wichtig. Wir orientieren uns dabei auch an den Prinzipien und Werten des Weltethos.

Für unsere Schule allgemein war 2018 besonders bedeutsam, da wir am 5.10. offiziell als Weltethos-Schule anerkannt wurden.

### Verankerung von WE im Unterricht

Seit dem Schuljahr 2017/18 hat das FSG das Thema Weltethos in die schulinternen Curricula Religion / Ethik in unterschiedlicher Form aufgenommen:

- Als fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt WE in Jgst. 10/11, jährlich in mindestens 3 Gruppen/ Kursen durchgeführt wird.
- Als zusätzliches Unterrichts-Angebot von SchülerInnen des Seminarkurses Soziales Engagement/ Weltethos, die jeweils 1-2 selbst erstellte Unterrichtseinheiten zu Themen wie Weltethos - zusammen leben, Toleranz u.Ä. anbieten, die sie selbst in Klassen 5-9 im Fachunterricht (z.B. Ethik, Religion, Gemeinschaftskunde, Deutsch...) durchführen. Das von der diesjährigen Schüler\*innengruppe erstellte Material kann auf Wunsch weiteren WE-Schulen zur Verfügung gestellt werden.
- Als Weltethos-AG in Klasse 5 für SchülerInnen, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.
- Ein in diesem Schuljahr erstmals durchgeführtes Pilotprojekt mit interreligiösen Elementen - Gedenktag Reichspogromnacht - soll im 2jährigen Turnus in den Jahrgangsstufen 9/ 10 und unter Beteiligung der Fächer Ethik, Religion und Geschichte wiederholt werden. WE wurde dabei in besonderer Weise thematisiert, indem wir diese Gedenkfeier unter Beteiligung weiterer Religionsgemeinschaften auf dem und unter Einbezug des neben unserer Schule gelegenen Synagogenplatzes durchgeführt haben.

Weitere besondere Unternehmungen/ Workshops sind unter **Spezielle Projekte** zu finden.

### Interreligiöses und interkulturelles Lernen

Gedanken zum Thema Kulturschule, Sozialcurriculum und Weltethos-Schule - Schnittstellen

Die Kulturschule ist ein Projekt des KM Baden-Württemberg, das mittlerweile an einigen Schulen etabliert ist. Das KM vergibt ein entsprechendes Siegel, wenn die Schule vielfältige kulturelle Aktivitäten nachweisen kann und es eine intensive Kooperation mit Kulturinstitutionen gibt. Das Friedrich-Schiller-Gymnasium ist diesen Weg gegangen und hat

im Jahre 2016 das entsprechende Siegel des KM erhalten. Kulturelle Aktivitäten des Friedrich-Schiller-Gymnasiums finden seit vielen Jahren sowohl auf künstlerischer, musikalischer, auf Theater- und Filmebene und in Kooperation mit Bildungspartnern im Bereich der klassischen Kulturfächer statt. Darüber hinaus suchen wir kreative Zugänge zu Sachfächern (Physik, Französisch) und setzen kulturelle Projekte (Tanz, Theater) im Rahmen von Austauschmaßnahmen ein (Indien, Frankreich).

Gleichzeitig hat das FSG als Schule schon seit 2002 einen sozialetischen und zumindest implizit auch einen interkulturellen Schwerpunkt: An unserer Schule arbeiten und leben Schüler\*innen und Lehrer\*innen aus unterschiedlichen Ethnien; zusammen schaffen sie, unterstützt durch verlässliche präventive und sozialetische Maßnahmen und Projekte ein positives Schulklima. Unterstützt werden viele Bausteine des Sozialcurriculums durch externe Kooperationspartner\*innen aus den Bereichen Prävention (Polizei, Präventionsbeauftragte ...) Gesundheitsförderung (Gesundheitsamt, Sportvereine...) und Interkulturalität/Integration (Bildungsbüro Ludwigsburg, BAMF ...).

Unser Gymnasium wird von Schüler\*innen aus mehr als 50 Nationalitäten besucht; wir sind uns dessen nicht immer unbedingt bewusst, dennoch ist es uns bei vielen kulturellen Projekten, Festen und Feiern gelungen, unsere Kultur(en) als verbindendes Element und damit auch als Schlüssel zur Integration zu nutzen.

Die Arbeit in den Kunst-, Musik- und Theatergruppen findet schon immer selbstverständlich in einer interkulturellen Gemeinschaft statt. Seit vielen Jahren arbeiten nun Hausaufgabenhelfer\*innen, Schulsanis, Pat\*innen, Sucht- und STUPS-Multiplikator\*innen, Streitschlichter\*innen und Mitglieder des Schutzengel- Teams – darunter Schülerinnen und Schüler egal welcher Nationalität – daran, Mitschüler\*innen, ebenfalls gleichgültig welcher Herkunft, zu unterstützen und zu fördern.

Hinter allen kulturellen wie interkulturellen Aktivitäten steht nach wie vor die Idee einer humanitären, einer ganzheitlichen Erziehung, die (inter)kulturelle Bildung als integralen Bestandteil der Persönlichkeitsbildung von Schülerinnen und Schülern versteht. Der Entwicklungsschwerpunkt liegt aktuell bei einer demokratisch- politischen Kultur der gelingenden sozialen Teilhabe und der gemeinsamen verbindenden Werte, des Weltethos. Exkursionen zu religiösen und interreligiösen Lernorten sowie Workshops oder Kompaktseminare, z. B. zur Gewaltprävention, zu Fragen der Wirtschafts- und Globalisierungsethik und zum interreligiösen Dialog laufen bereits z.T. seit 1999, seit 2002 sind sie im Rahmen des Sozialcurriculums/ Präventionskonzepts verankert.

## **Leben in der Gemeinschaft / Soziales Lernen**

Präventionskonzept - Gesunde Schule

An unserem FSG Ludwigsburg gehört ein Präventionskonzept zur Förderung von Lebenskompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler seit dem Schuljahr 2002/2003 zum Schulprogramm. In mehreren Entwicklungsstufen hat sich ein umfangreiches Konzept curricularen sozialen Lernens entwickelt. Eine wichtige Etappe war dabei die Teilnahme im Netzwerk Gesunde Schule im Landkreis Ludwigsburg.

Seit dem Schuljahr 2010/11 sind wir vom „Netzwerk Gesunde Schule Landkreis Ludwigsburg“ in den Teilbereichen Gewaltprävention, Suchtprävention und Bewegung als „Gesunde Schule“ zertifiziert.

Im Schuljahr 2011/12 wurde das FSG „Startschule“ im landesweiten Präventionskonzept stark.stärker.WIR.

Seit 2014/15 bietet das FSG seinen SchülerInnen der Kursstufe 1 einen peer education - Seminarkurs Soziales Engagement/ Prävention bzw. Soziales Engagement/ Weltethos an. Mittlerweile ist ein Netz von prosozialen Aktivitäten in unseren Schulalltag integriert, das sowohl die Förderung der Lebenskompetenz im Blick hat als auch bei Problemfällen auffangen kann.

## Spezielle Projekte

Seit drei Jahren beschäftigt sich der Seminarkurs Soziales Engagement – neben sozialpräventiven Themen - verstärkt mit den Themen Willkommenskultur/ Integration, Vielfalt und Toleranz und hat in vielen einzelnen Projekten dazu gearbeitet. Eine schüler\*innengeleitete **Arbeitsgemeinschaft Weltethos** wurde innerhalb des Seminarkurses etabliert.

In den vergangenen Schuljahren und im laufenden Schuljahr 18/19 wurden und werden vom Seminarkurs **spezielle kulturelle/interkulturelle/interreligiöse Projekte** durchgeführt bzw. zumindest mit-organisiert:

- 2015/16: Willkommenskultur am FSG mit Unterrichtsprojekt FINDUS -Flüchtlinge in Deutschland unterstützen in der Schule – vgl. Jahresbericht FSG Ergänzung 1.
- 2016/17: AG JuNuS – Junge Neuzugewanderte unterstützen in der Schule – in Kooperation mit dem BAMF und der Bildungsregion Ludwigsburg - vgl. Jahresbericht FSG Ergänzung 1.
- 2017/18: Die AG Weltethos gründet sich, renoviert und etabliert einen Raum und führt eine Weltethos-Ausstellung durch – vgl. Jahresbericht FSG Ergänzung 2.
- 2018: 2 Mottotage (s.u.) + Pilotprojekt Gedenkfeier vgl. Jahresbericht FSG Ergänzung 2. Beginn der Kooperation mit Interreligiöser Dialog Stadt Ludwigsburg.

## Kommunikation und Kooperation

- Die Kooperation von besonders mit WE befassten Kolleg/innen und der Schulleitung funktioniert hervorragend, da ich selbst Mitglied im Schulleitungsteam bin.
- Die Kooperation mit dem Gesamtkollegium ist i.d.R. über die GLK und Fachsitzungen gewährleistet, die Eltern sind über Elternbriefe, Elternabende und Schulkonferenz/ Steuerungsgruppe involviert.
- Bedeutsam für uns waren in diesem Jahr besonders die beiden Mottotage, an denen die ganze Schulgemeinschaft einbezogen war: „Weltethos“ im Juli und der „Tag des Lächelns“ im Oktober – dort fand gleichzeitig die Verleihung der Weltethos-Auszeichnung statt.
- Eltern und SMV waren inhaltlich wie organisatorisch eingebunden, ebenso wie einige Klassen 5, 7 und der Seminarkurs, die die beiden Mottotage (mit-) gestaltet haben.
- Die WE-Ausrichtung der Schule ist über den Seminarkurs sowie über die WE-AG gewährleistet, die sich in jedem Schuljahr neue thematische Schwerpunkte setzen.

## Schulentwicklung

- Seit Beginn des SJ 2018/19 erarbeiten alle Fachschaften für unterschiedliche Jahrgangsstufen WE-spezifische Unterrichtsschwerpunkte, die verbindlich in die Curricula aller Fächer aufgenommen werden.
- Neben der Schulleitung und KollegInnen arbeiten gleichermaßen Eltern und SuS in der schulinternen Steuerungsgruppe mit; dort ist WE in unterschiedlicher Weise Thema.

## Zusammenarbeit der Schule mit der Stiftung

- *Die Materialien der Stiftung wurden im Ethik- und Religionsunterricht für die WE-Arbeit genutzt, ebenso als Grundlagenmaterial für die Vorbereitung der Unterrichtssequenzen für Klasse 6 durch eine Arbeitsgruppe des Seminarkurses.*
- *Die Unterstützung der Schule durch die Stiftung haben wir positiv erlebt, auch wenn es uns z.T. aus schulorganisatorischen Gründen schwerfällt, bestimmte Aufgaben zeitnah zu erledigen (z.B. die Einwilligungen für Fotos...). In diesem Zusammenhang Wünsche an die Stiftung: Verlängerung des Abgabetermins bis Mitte Februar.*

- *Das Raster dieses Leitfadens ist überwiegend hilfreich – allerdings doppelt sich sehr vieles, und die Trennschärfe z.B. zwischen „interreligiöses Lernen“ und „spezielle Projekte“ ist nicht durchweg gegeben....*
-